

GR. Rudolf TRUMMER

13.10.2005

A N T R A G

Betr.: Schutz der Kleingärten vor nicht ordnungsgemäßer Verbauung

Heimgärten, die grünen Lungen, wie sie in unserer Stadt auch liebevoll genannt werden, haben nicht nur einen sozialen pädagogischen und auch therapeutischen Wert, sondern sind auch unsere Oasen des Friedens und der Ruhe.

Die Heimgärtner sind auch diejenigen, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz in den Anlagen die Öffentlichkeit sensibilisieren und der Gemeinschaft – der Stadt Graz – ein Stück Menschlichkeit, Gemütlichkeit und Qualität schenken.

Daher ist es umso wichtiger, diese Idylle von Beschaulichkeit nicht zu Mini- und Mikroevent-Freizeitparks bzw. mit Pools bepflastert werden.

Freiheit jedes Einzelnen in seinem Bereich sei unbenommen, aber gewisse Spielregeln und Ordnungen, eben unsere Heimgartenordnung, ist unbedingt einzuhalten.

Da sich aber in letzter Zeit die Fälle häufen, riesige Pools gebaut werden, die Heimgartenordnung damit missachtet und auch das Schreiben der Liegenschaftsverwaltung, des Landesverbandes und des Zentralverbandes, diese Schwarzbauten zu unterlassen bzw. wieder den Urzustand herzustellen, nicht fruchten und selbst ein Obmann eines Heimgartenvereines sich bewusst nicht an die Heimgartenordnung hält und ein Vergehen gegen diese Heimgartenverordnung auch nicht exekutierbar ist, ist es – so meine ich – unbedingt notwendig, Maßnahmen zu schaffen, diesem Missstand rechtlich entgegenzutreten.

Daher stelle ich namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs den

A n t r a g,

der Gemeinderat möge beschließen die zuständigen Stellen des Magistrates zu beauftragen und erforderlichenfalls an das Land heranzutreten, eine diesbezügliche Verordnung bzw. Gesetz, die solche beschriebenen Schwarzbauten verhindert, auszuarbeiten.

**Antrag an den Gemeinderat
eingebracht in der Sitzung vom 13.10.2005
von GR Mag. Hermann Candussi**

Betrifft: Grünausstattung am Jakominiplatz

Immer wieder bietet die sparsame Grün-Ausstattung von Grazer Plätzen Anlass für teilweise heftig geführte Diskussionen.

Wenngleich nicht bezweifelt werden soll, dass nicht jeder Platz sinnvoll mit Bäumen ausgestaltet werden kann, gibt es doch einige Plätze, die durch die Pflanzung einzelner Bäume eine angenehmere Atmosphäre bekommen würden.

Zu diesen Plätzen zählt ohne Zweifel auch der Jakominiplatz.

Hier besteht Handlungsbedarf in zweierlei Hinsicht:

Zum ersten scheint es notwendig zu sein, die Bedingungen für den derzeitigen Baumbestand zu verbessern, sei es durch größere Baumscheiben, durch eine bessere Absicherung gegenüber dem Straßenverkehr oder auch durch verstärkte Pflegemaßnahmen.

Zum zweiten könnte schon ein einziger zusätzlicher Baum für viele PassantInnen die Wartezeit auf Tram und Bus angenehmer machen.

Dieser Baum, ich denke an eine großwüchsige, breitkronige Sorte, könnte mitten am Platz, östlich des Rondeaus und östlich der Münztelefone gepflanzt werden und dort den Charakter einer „Dorflinde“ bekommen.

Er würde dem reichlich nüchternen Platz ein freundlicheres Aussehen geben und er könnte im Sommer den wartenden Menschen Schatten spenden, was den derzeitigen Unterständen mit ihren knappen Glasdächern nicht gelingen kann.

In diesem Sinne stelle ich namens der Gemeinderatsfraktion der Grazer Grünen den

Antrag:

Die zuständigen Abteilungen des Magistrats werden beauftragt, entsprechend des Motivenberichts Maßnahmen zur Verbesserung der Grün-Ausstattung des Jakominiplatzes vorzubereiten und dem Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung bis Jahresende darüber zu berichten.